



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Bundesamt für Migration BFM
Information & Kommunikation
Statistikdienst Asyl

3003 Bern-Wabern, 20. Oktober 2011



Asylstatistik

3. Quartal 2011

Zusammenfassung

5'513 Asylgesuche sind im dritten Quartal 2011 eingereicht worden, das sind 1.6 % mehr als im Vorquartal. Wichtigstes Herkunftsland war erneut Eritrea mit 661 Gesuchen, obwohl die Gesuche im Vergleich zum Vorquartal zurückgingen (- 42.8 %). Dies gilt auch für Tunesien (- 17.4 %). Wieder gestiegen sind hingegen die Gesuche aus Nigeria (+ 46.4 %), das damit auf den dritten Platz vorrückt. Die Zahl der Asylgesuche, die erstinstanzlich erledigt werden konnten, lag um 21.9 % über dem Wert aus dem Vorquartal. 989 Personen konnten an einen anderen Dublin-Staat überstellt werden, 11.8 % mehr als im zweiten Quartal 2011. Der Bestand der hängigen Gesuche ist gegenüber dem Vorquartal leicht gestiegen und beträgt neu 11'448 Gesuche (+ 353, + 3.2 %).

Asylgesuche

Im dritten Quartal 2011 wurden in der Schweiz 5'513 Asylgesuche eingereicht. Das sind 89 Gesuche (+ 1.6 %) mehr als im Vorquartal und 1'587 Gesuche mehr als im dritten Quartal 2010, in welchem 3'926 Asylgesuche gestellt worden waren. Am meisten Gesuche (2'042 oder 37.0 % aller im dritten Quartal eingegangenen Gesuche) wurden im Monat September registriert. In den Herbstmonaten werden erfahrungsgemäss überdurchschnittlich viele Asylgesuche gestellt (sogenanntes "Herbsthoch").

Wichtigstes Herkunftsland war im dritten Quartal erneut Eritrea mit 661 Gesuchen (- 495 Gesuche, - 42.8 %). An zweiter Stelle folgt, ebenfalls wie im Vorquartal, Tunesien (653 Gesuche, - 138 Gesuche, -17.4 %). An dritter Stelle lag neu Nigeria (502 Gesuche, + 159 Gesuche, + 46.4 %) gefolgt von Afghanistan (390 Gesuchen, + 175 Gesuche, + 81.4 %). Die Entwicklung der Asylgesuche der drei wichtigsten Herkunftsländer kann im Wesentlichen mit der Situation im zentralen Mittelmeer erklärt werden. Zwischen Ende März und Mitte August war die Migrationsroute von Libyen über das zentrale Mittelmeer nach Italien (Lampedusa) wieder offen. Im Frühjahr benutzten relativ viele Eritreer diese Route, um nach Europa zu gelangen. Ein Teil davon wanderte in die Schweiz weiter. Nach wie vor hoch ist auch die Zahl der Familienzusammenführungen. Eritreer, die in der Schweiz als Flüchtlinge anerkannt wurden, haben einen gesetzlichen Anspruch darauf, Ehepartner und Kinder in die Schweiz nachkommen zu lassen. Im Sommer benutzten dann vermehrt Nigerianer die Route über das zentrale Mittelmeer. Es kam zu Weiterwanderungen in die Schweiz.

Afghanistan ist zurzeit europaweit das wichtigste Herkunftsland von Asylsuchenden. Die Zahl der Asylgesuche von afghanischen Staatsangehörigen ist in den vergangenen Monaten in den meisten europäischen Zielländern, so auch in der Schweiz angestiegen.

Die Anlandung von Tunesiern in Süditalien fand in zwei Phasen statt. Die erste Phase dauerte von Februar bis April 2011, die zweite Phase von August bis Mitte September 2011. Während die italienischen Behörden einen grossen Teil der in der zweiten Phase angelandeten Personen nach Tunesien repatriieren konnten, hält sich die Mehrheit der in der ersten Phase angelandeten Personen noch in Europa auf. Rund 12'000 davon sind im Besitz eines italienischen Aufenthaltstitels aus humanitären Gründen, der im Frühjahr 2012 auslaufen wird. Da aber nur sehr wenige dieser Tunesier in Italien eine Arbeit gefunden haben, ist es zu Weiterwanderungen gekommen, nach Frankreich aber auch in die Schweiz (653 Gesuche im 3. Quartal). Seit Mitte September 2011 ist es im zentralen Mittelmeer nicht mehr zu grösseren Anlandungen gekommen. Ob es sich dabei um eine nachhaltige Beruhigung der Situation handelt, lässt sich zurzeit nur schwer abschätzen. Viel hängt davon ab, ob und wie rasch sich die Lage in den nordafrikanischen Staaten, insbesondere in Libyen, verbessert.

Die Zahl der Asylgesuche von Personen aus den meisten Staaten der arabischen Welt haben im dritten Quartal 2011 zugenommen, mit Ausnahme Syriens ist die Zunahme aber eher moderat ausgefallen: Ägypten 21 Gesuche (- 7 Gesuche, - 25.0 %), Algerien 170 Gesuche (+ 29 Gesuche, + 20.6 %), Jemen 16 Gesuche (+ 13 Gesuche), Libyen 97 Gesuche (+ 28 Gesuche, 40.6 %), Marokko 102 Gesuche (+ 11 Gesuche, +12.1 %) und Syrien 253 Gesuche (+ 118 Gesuche, + 87.4 %).

Die weiteren wichtigen Herkunftsländer in der BFM-Statistik sind China mit 229 Gesuchen (+ 72 Gesuche, + 45.9 % - es handelt sich dabei zu über 90 % um Tibeter), Somalia mit 195 Gesuchen (+ 43 Gesuche, + 28.3 %), Algerien mit 170 Gesuchen (+ 29 Gesuche, + 20.6 %), Irak mit 157 Gesuchen (+ 39 Gesuche, + 33.1 %) und Serbien mit 150 Gesuchen (+ 24 Gesuche, + 19.0 %).

Nach Weltregionen ergibt sich folgendes Bild: 40.9 % aller Asylsuchenden des dritten Quartals 2011 stammten aus dem Maghreb, dem Nahen oder Mittleren Osten sowie der Türkei, 37.9 % aus Afrika-Subsahara, 6.0 % aus Südosteuropa, 5.3 % aus den GUS-Staaten, 2.4 % vom indischen Subkontinent und 7.4 % aus anderen Regionen.

Erledigungen und Bestand Asylentscheidungsprozess

Im dritten Quartal 2011 wurden 5'511 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, d.h. 990 mehr (+ 21.9 %) als im Vorquartal. 1'309 Personen erhielten Asyl. Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag im vergangenen Quartal bei 25.9 % und ist im Vergleich zum 2. Quartal 2011 (19.5 %) gestiegen. In 2'739 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid. Davon wurden 2'054 Nichteintretensentscheide im Rahmen des Dublin-Verfahrens (Möglichkeit der Überstellung an einen anderen Staat, der für die Durchführung des Asyl- und Wegweisungsverfahrens zuständig ist) gefällt. 1'001 Gesuche wurden abgelehnt und 462 Gesuche wurden als gegenstandslos geworden abgeschrieben. Asylgesuche von Personen, auf deren Gesuch nicht eingetreten wird, werden vom BFM prioritär behandelt. Dasselbe gilt auch für Gesuche von Personen, bei welchen eine Rückstellung an einen Dublin-Staat angestrebt wird. Der Bestand im Asylentscheidungsprozess (erstinstanzlich hängige Asylgesuche) nahm im dritten Quartal 2011 gegenüber dem Vorquartal um 353 Gesuche auf 11'448 Gesuche (+ 3.2 %) zu.

Dublin-Abkommen

Das Assoziierungsabkommen Dublin regelt die Zuständigkeit eines bestimmten Dublin-Staates für die Durchführung des Asylverfahrens. Eine asylsuchende Person soll nach einem abschlägigen Asylentscheid nicht mehr die Möglichkeit haben, in einem anderen Dublin-Staat erneut ein Asylverfahren einzuleiten.

In der Periode vom 1. Januar 2011 bis am 30. September 2011 hat die Schweiz bei 6'274 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser Staat nach Auffassung der Schweiz für die Behandlung des Asylgesuchs zuständig ist. Bei 4'721 Personen erklärte sich der ersuchte Dublin-Staat als zuständig und zur Übernahme bereit. 1'115 Ersuchen wurden abgelehnt. 2'583 Personen konnten bereits auf dem Luft- oder Landweg an den zuständigen Dublin-Staat überstellt werden.

Im gleichen Zeitraum, 1. Januar 2011 bis 30. September 2011, wurden 1'080 Ersuchen um Übernahme an die Schweiz gestellt. Bei 624 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, bei 431 Personen wurde die Zuständigkeit der Schweiz abgelehnt. 324 Personen wurden der Schweiz bereits überstellt.

Ausreisen auf dem Luftweg

In den ersten 9 Monaten des Jahres 2011 sind insgesamt 6'692 Personen behördlich kontrolliert auf dem Luftweg aus der Schweiz ausgereist. Davon entfielen 70.4 % auf den Asylbereich (AsylG; 4'708 Ausreisen) und 29.6 % auf den ausländerrechtlichen Bereich (AuG; 1'984 Ausreisen). 2'336 Personen wurden auf dem Luftweg in die zuständigen Dublin Staaten überstellt (Dublin Out-Verfahren). 2'125 Personen (31.8 %) reisten selbständig aus der Schweiz aus, 4'567 Personen (68.2 %) im Rahmen einer kontrollierten Rückführung. Davon erfolgte bei 4'338 zurückgeführten Personen eine polizeiliche Begleitung bis zum Einstieg in ein Linienflugzeug. 229 Personen wurden von speziell ausgebildeten Polizisten/Innen mittels Linien- oder Sonderflug bis in den Zielstaat begleitet.

Die wichtigsten Eckdaten

Personenbestände

Bestand am Ende der Periode		Ende Sept. 2010	Ende Sept. 2011	+/- in %
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	Ende Monat	36'334	38'597	6.2
Total Personen im Verfahrensprozess	Ende Monat	12'174	14'711	20.8
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	Ende Monat	8'002	11'448	43.1
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	Ende Monat	4'172	3'263	-21.8
Total vorläufig aufgenommene Personen	Ende Monat	23'706	23'453	-1.1
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	Ende Monat	10'378	10'151	-2.2
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	Ende Monat	10'179	9'511	-6.6
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	Ende Monat	2'283	2'927	28.2
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	Ende Monat	866	864	-0.2
Total Spezialfälle	Ende Monat	323	364	12.7
Aussetzungen (Gruppen)	Ende Monat	0	0	0.0
Aussetzungen (Individuell)	Ende Monat	323	364	12.7
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	Ende Monat	131	69	-47.3
Total Personen mit Vollzugsunterstützung VU	Ende Monat	7'239	7'071	-2.3
Total Personen mit Papierbeschaffung	Ende Monat	4'159	3'687	-11.3
Papierbeschaffung nach Asylverfahren	Ende Monat	3'546	3'027	-14.6
Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	Ende Monat	613	660	7.7
Total Personen in der Ausreiseorganisation	Ende Monat	2'022	2'081	2.9
Ausreiseorganisation nach Asylverfahren	Ende Monat	1'508	1'574	4.4
Ausreiseorganisation ohne Asylverfahren	Ende Monat	514	507	-1.4
Vollzugsunterstützung ausgesetzt oder blockiert	Ende Monat	584	475	-18.7
Statistische Spezialfälle in der Vollzugsunterstützung	Ende Monat	474	828	74.7
Total anerkannte Flüchtlinge ²⁾	Ende Vormonat	25'321	26'346	4.0
Flüchtlinge Ausweis B	Ende Monat	7'205	9'085	26.1
Flüchtlinge Ausweis C	Ende Monat	18'116	17'261	-4.7
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. VU)	Ende Monat	68'894	72'014	4.5

¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren)

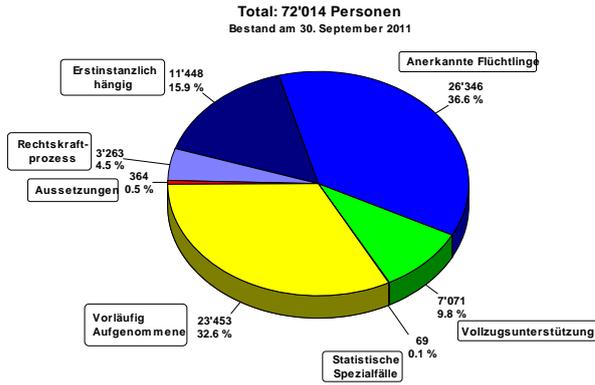
²⁾ Alle Angaben zu anerkannten Flüchtlingen 2011 in dieser Asylstatistik beziehen sich auf den Bestand vom August 2011

Bewegungen

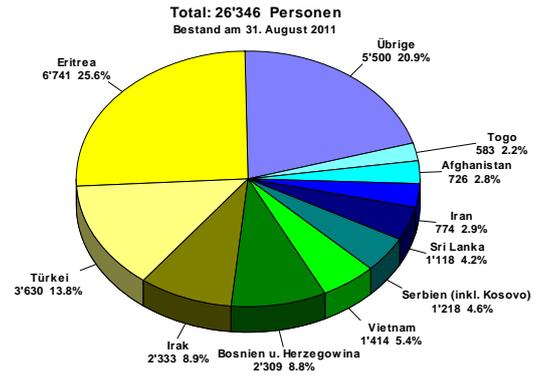
Bewegungszahlen in der Periode (Personen)		Quartal 2/2011	Quartal 3/2011	+/- in %
		Periode 2010	Periode 2011	
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	Quartal	2'062	2'279	10.5
	Jahreskumulation	4'685	6'194	32.2
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	Quartal	2'305	1'267	-45.0
	Jahreskumulation	5'787	7'077	22.3
Asylgesuche in der Schweiz	Quartal	5'424	5'513	1.6
	Jahreskumulation	11'170	15'308	37.0
Erstinstanzlich behandelte Gesuche in der Schweiz	Quartal	4'521	5'511	21.9
	Jahreskumulation	16'973	14'143	-16.7
Asylgewährungen	Quartal	796	1'309	64.4
	Jahreskumulation	2'853	2'818	-1.2
Ablehnungen	Quartal	1'173	1'001	-14.7
	Jahreskumulation	5'614	3'278	-41.6
Nichteintretensentscheide	Quartal	2'108	2'739	29.9
	Jahreskumulation	7'516	6'862	-8.7
Abschreibungen	Quartal	444	462	4.1
	Jahreskumulation	990	1'185	19.7
Dublin: Ersuchen Out-Verfahren	Quartal	2'059	2'429	18.0
	Jahreskumulation	4'465	6'274	40.5
Dublin: Ersuchen In-Verfahren	Quartal	362	353	-2.5
	Jahreskumulation	965	1'080	11.9
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) Out-Verfahren	Quartal	1'326	2'012	51.7
	Jahreskumulation	3'946	4'721	19.6
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) In-Verfahren	Quartal	212	188	-11.3
	Jahreskumulation	615	624	1.5
Dublin: Nichteintretensentscheide (Art. 34.2.d)	Quartal	1'355	2'054	51.6
	Jahreskumulation	5'090	4'794	-5.8
Dublin: Überstellungen Out	Quartal	885	989	11.8
	Jahreskumulation	2'058	2'583	25.5
Dublin: Überstellungen In	Quartal	116	98	-15.5
	Jahreskumulation	379	324	-14.5
Vorläufige Aufnahmen	Quartal	799	875	9.5
	Jahreskumulation	4'090	2'400	-41.3
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AuG	Quartal	603	615	2.0
	Jahreskumulation	3'215	1'678	-47.8
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	Quartal	196	260	32.7
	Jahreskumulation	875	722	-17.5
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	Quartal	1'037	788	-24.0
	Jahreskumulation	3'218	2'440	-24.2
Wiedererwägungsgesuche	Quartal	437	391	-10.5
	Jahreskumulation	1'011	1'251	23.7
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	Quartal	429	344	-19.8
	Jahreskumulation	995	1'192	19.8
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	Quartal	463	261	-43.6
	Jahreskumulation	2'105	1'345	-36.1
Härtefallregelung: Gesuche	Quartal	624	447	-28.4
	Jahreskumulation	2'153	1'583	-26.5
Härtefallregelung: Gutheissungen	Quartal	674	463	-31.3
	Jahreskumulation	2'251	1'557	-30.8
Gutheissungen Art. 84 Abs. 5 AuG nach einer vorläufigen Aufnahme	Quartal	625	400	-36.0
	Jahreskumulation	2'034	1'392	-31.6
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit hängigem Asylverfahren	Quartal	8	17	112.5
	Jahreskumulation	38	33	-13.2
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit abgeschlossenem Asylverfahren	Quartal	41	46	12.2
	Jahreskumulation	179	132	-26.3

Regelungen und Abgänge aus dem Asylprozess	Quartal	4'932	5'761	16.8
	Jahreskumulation	16'690	14'828	-11.2
Definitive Aufenthaltsregelungen nach einer Asylgewährung und kantonale Regelungen	Quartal	1'803	2'042	13.3
	Jahreskumulation	5'855	5'230	-10.7
Weggang nach Asylentscheid	Quartal	1'076	1'140	5.9
	Jahreskumulation	4'057	3'221	-20.6
Andere Abgänge aus dem Asylbereich	Quartal	2'053	2'579	25.6
	Jahreskumulation	6'778	6'377	-5.9
Eintritte Vollzugsunterstützung nach Asylverfahren	Quartal	772	838	8.5
	Jahreskumulation	3'582	2'650	-26.0
Eintritte Vollzugsunterstützung ohne Asylverfahren	Quartal	171	147	-14.0
	Jahreskumulation	657	461	-29.8
Papiere beschafft	Quartal	535	579	8.2
	Jahreskumulation	2'369	1'831	-22.7
Abgänge und Vollzugsmeldungen Vollzugsunterstützung	Quartal	2'962	3'135	5.8
	Jahreskumulation	7'937	8'886	12.0
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	Quartal	518	626	20.8
	Jahreskumulation	1'560	1'575	1.0
Rückführungen Heimatstaat	Quartal	723	763	5.5
	Jahreskumulation	2'066	2'176	5.3
Rückführungen Drittstaat	Quartal	25	34	36.0
	Jahreskumulation	226	94	-58.4
Unkontrollierte Abreisen und andere Abgänge	Quartal	1'696	1'712	0.9
	Jahreskumulation	4'085	5'041	23.4

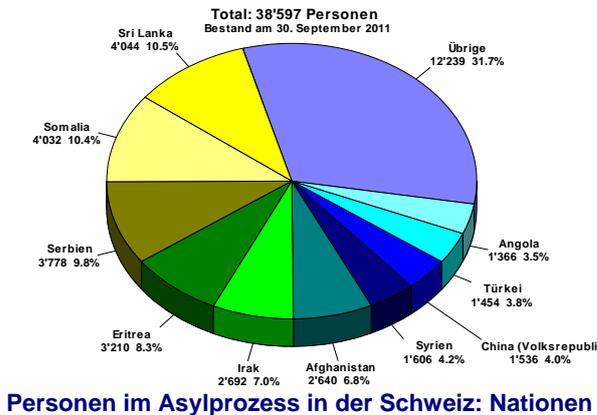
Bestände



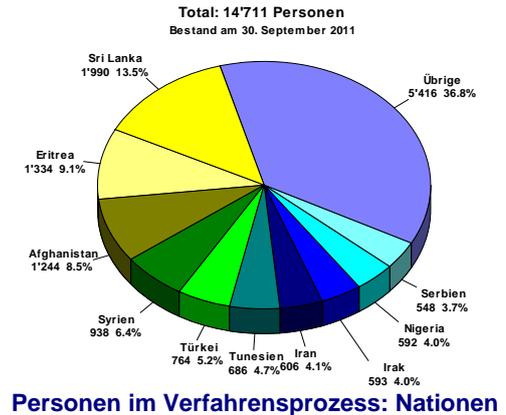
Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status



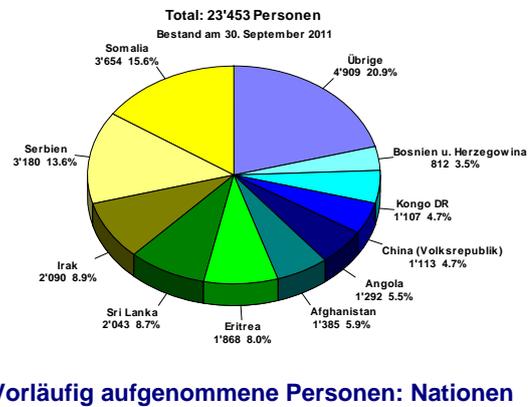
Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



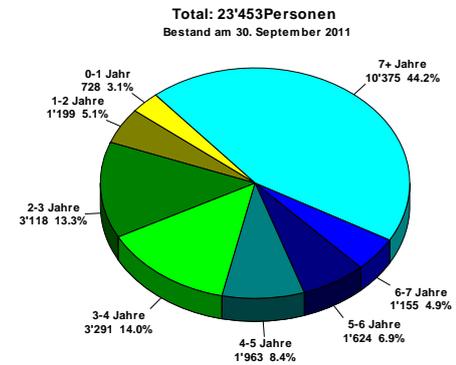
Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen



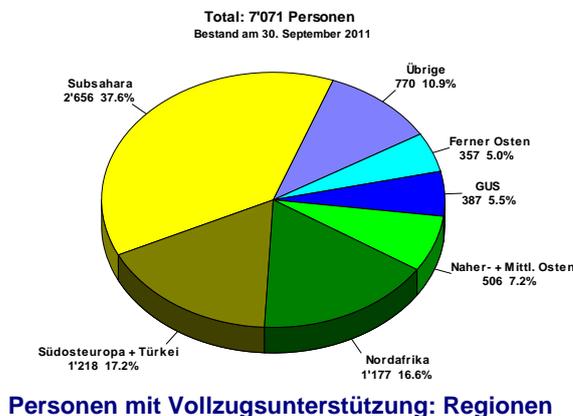
Personen im Verfahrensprozess: Nationen



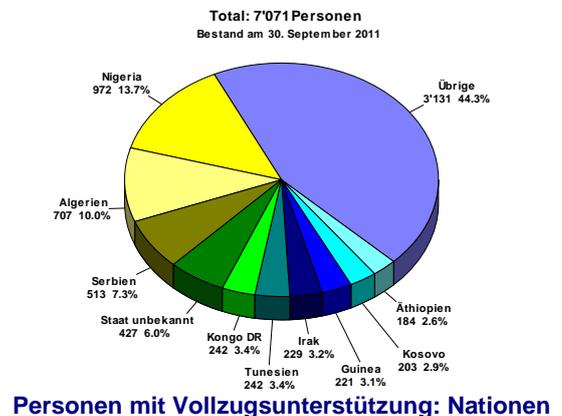
Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen



Vorläufig Aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise

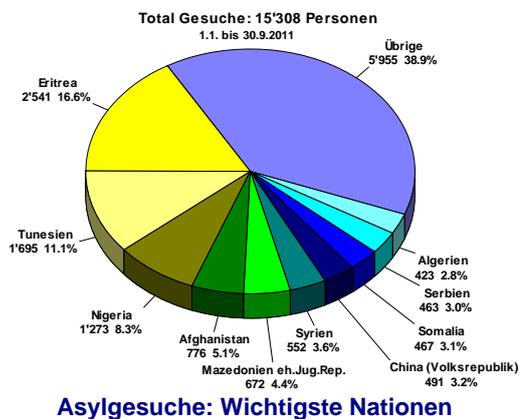
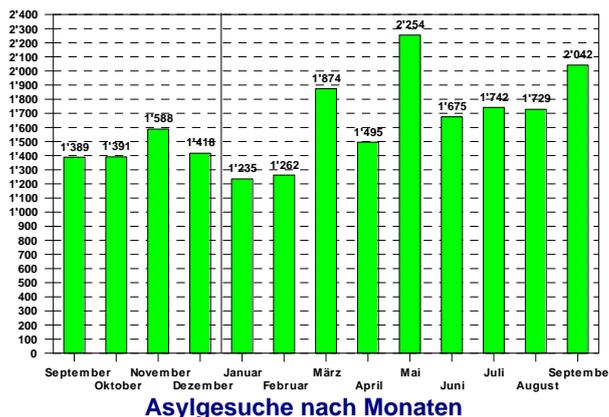
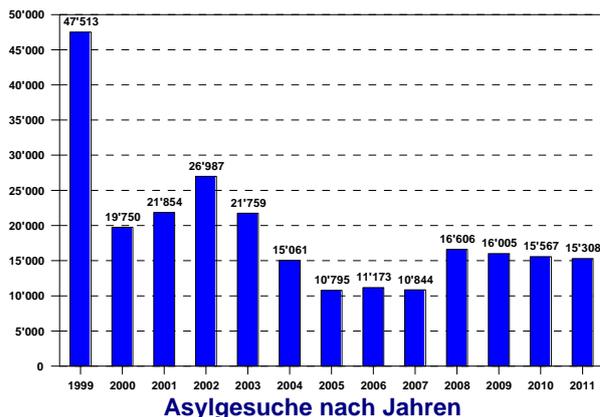


Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen



Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen

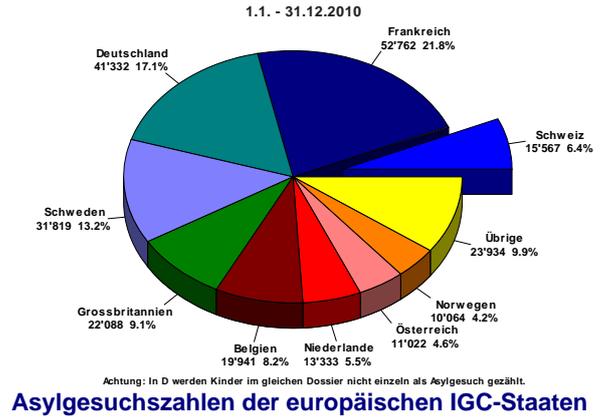
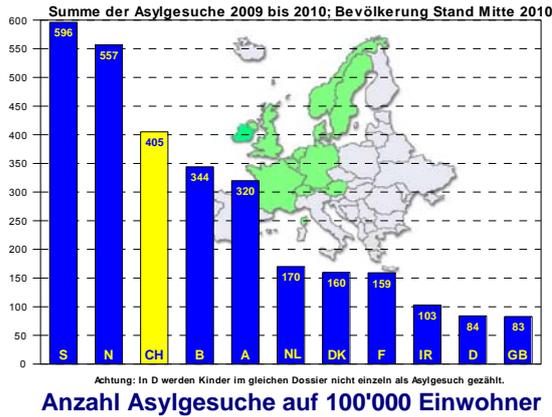
Asylgesuche



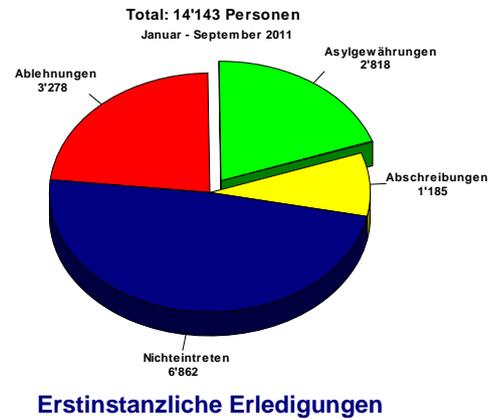
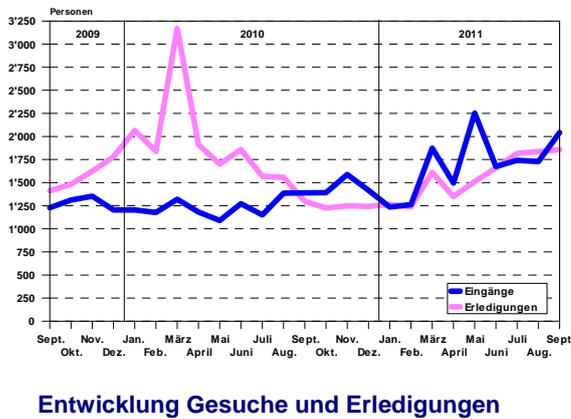
Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asylgesuche 3. Quartal 2011	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Asylgesuche Jan.-Sept. 2011	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Eritrea	661	12.0	-495	-42.8	2'541	16.6	1'277	101.0
2	Tunesien	653	11.8	-138	-17.4	1'695	11.1	1'479	684.7
3	Nigeria	502	9.1	159	46.4	1'273	8.3	-70	-5.2
4	Afghanistan	390	7.1	175	81.4	776	5.1	259	50.1
5	Syrien	253	4.6	118	87.4	552	3.6	226	69.3
6	China (Volksrepublik)	229	4.2	72	45.9	491	3.2	238	94.1
7	Somalia	195	3.5	43	28.3	467	3.1	221	89.8
8	Algerien	170	3.1	29	20.6	423	2.8	138	48.4
9	Irak	157	2.8	39	33.1	379	2.5	-141	-27.1
10	Serbien	150	2.7	24	19.0	463	3.0	-164	-26.2
	Übrige	2'153	39.1	63	3.0	6'248	40.8	675	12.1
	Total	5'513	100.0	89	1.6	15'308	100.0	4'138	37.0

Asylgesuche im internationalen Vergleich



Erstinstanzlich behandelte Gesuche und Regelungen



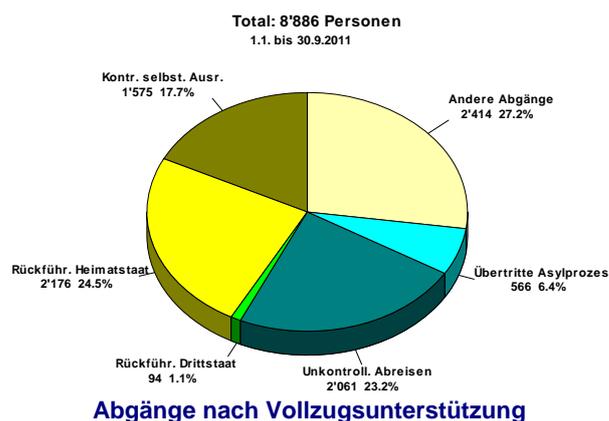
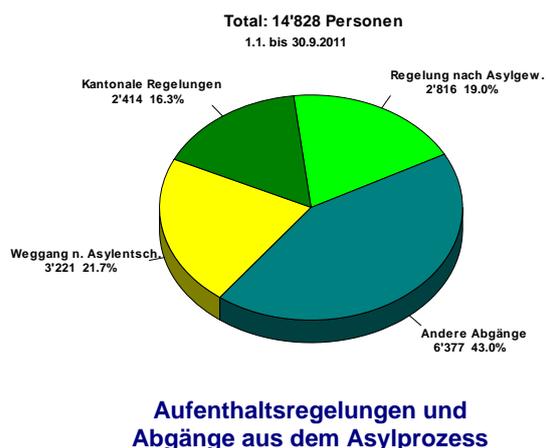
Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche

	Erledigungen 3. Quartal 2011	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vor- quartal absolut	Vergleich zum Vor- quartal in Prozent	Erledi- gungen Jan.-Sept. 2011	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	1'309	23.8	513	64.4	2'818	19.9	-35	-1.2
Anerkennungsquote (in %)	25.9	-	19.5	-	21.7	-	17.9	-
Ablehnungen	1'001	18.2	-172	-14.7	3'278	23.2	-2'336	-41.6
Nichteintreten	2'739	49.7	631	29.9	6'862	48.5	-654	-8.7
Abschreibungen	462	8.4	18	4.1	1'185	8.4	195	19.7
Total	5'511	100.0	990	21.9	14'143	100.0	-2'830	-16.7
Hängige Gesuche	11'448	-	353	3.2	11'448	-	3'446	43.1

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	Beendigungen 3. Quartal 2011	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Beendigungen Jan.-Sept. 2011	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorl. Aufnahmen	788	-249	-24.0	2'440	-778	-24.2
Asylwiderrufe und Erlöschen	261	-202	-43.6	1'345	-760	-36.1

Aufenthaltsregelungen und Abgänge



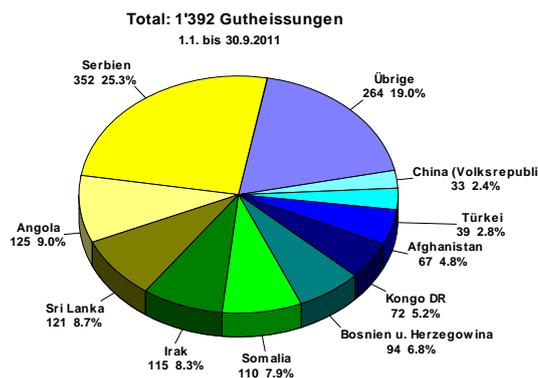
Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 3. Quartal 2011	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen Jan.-Sept. 2011	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Regelungen nach Asylgewährung	1'321	534	67.9	2'816	-23	-0.8
Vorläufige Aufnahmen VA	875	76	9.5	2'400	-1'690	-41.3
VA AsylG und AuG	615	12	2.0	1'678	-1'537	-47.8
VA für Flüchtlinge	260	64	32.7	722	-153	-17.5
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	157	-66	-29.6	573	-5	-0.9
Härtefallregelungen ²⁾	419	-211	-33.5	1'423	-656	-31.6
Andere Regelungen	145	-10	-6.5	408	49	13.6
Total	2'917	323	12.5	7'620	-2'325	-23.4

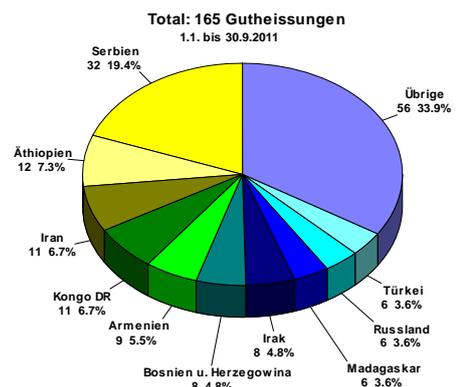
¹⁾ Fremdenpolizeiliche Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs.5 AuG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten. Nicht ausgewiesen werden hier Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs.2 AsylG getroffen wurde.

Härtefallregelungen



Härtefallregelungen Art. 84 Abs. 5 AuG nach Nationen



Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen

	Regelungen 3. Quartal 2011	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen Jan.- Sept. 2011	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gutheissungen nach vorläufiger Aufnahme Art. 84 Abs. 5 AuG	400	-225	-36.0	1'392	-642	-31.6
Gutheissungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG	63	14	28.6	165	-52	-24.0
Asylverfahren hängig	17	9	112.5	33	-5	-13.2
Asylverfahren abgeschlossen	46	5	12.2	132	-47	-26.3
Total	463	-211	-31.3	1'557	-694	-30.8

Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess nach Nationen

Rang	Nation	Regelungen und Abgänge 3. Quartal 2011	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorquartal absolut	Vergleich zum Vorquartal in Prozent	Regelungen und Abgänge Jan.-Sept. 2011	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Eritrea	1'155	20.0	552	91.5	2'339	15.8	12	0.5
2	Tunesien	826	14.3	541	189.8	1'217	8.2	930	324.0
3	Serbien	377	6.5	3	0.8	1'140	7.7	-422	-27.0
4	Nigeria	355	6.2	-66	-15.7	1'294	8.7	-414	-24.2
5	Mazedonien eh. Jug. Rep.	205	3.6	-92	-31.0	567	3.8	232	69.3
6	Irak	200	3.5	-8	-3.8	594	4.0	-419	-41.4
7	Algerien	173	3.0	51	41.8	406	2.7	16	4.1
8	Somalia	173	3.0	-46	-21.0	571	3.9	-113	-16.5
9	Sri Lanka	159	2.8	-39	-19.7	521	3.5	-90	-14.7
10	Türkei	140	2.4	-22	-13.6	439	3.0	-213	-32.7
	Übrige	1'998	34.7	-45	-2.2	5'740	38.7	-1'381	-19.4
	Total	5'761	100.0	829	16.8	14'828	100.0	-1'862	-11.2

Abgänge nach Vollzugsunterstützung nach Nationen

Rang	Nation	Abgänge 3. Quartal 2011	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vor- quartal absolut	Vergleich zum Vor- quartal in Prozent	Abgänge Jan.-Sept. 2011	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Nigeria	378	12.1	-121	-24.2	1'451	16.3	448	44.7
2	Tunesien	248	7.9	153	161.1	418	4.7	312	294.3
3	Serbien	219	7.0	-20	-8.4	718	8.1	-89	-11.0
4	Mazedonien eh.Jug.Rep.	207	6.6	42	25.5	441	5.0	97	28.2
5	Albanien	170	5.4	41	31.8	398	4.5	180	82.6
6	Kosovo	143	4.6	43	43.0	332	3.7	-70	-17.4
7	Algerien	103	3.3	5	5.1	299	3.4	50	20.1
8	Staat unbekannt	80	2.6	0	0.0	242	2.7	2	0.8
9	Türkei	78	2.5	5	6.8	210	2.4	38	22.1
10	Georgien	75	2.4	-18	-19.4	261	2.9	-41	-13.6
	Übrige	1'434	45.7	43	3.1	4'116	46.3	22	0.5
	Total	3'135	100.0	173	5.8	8'886	100.0	949	12.0

Hinweise

Die Nation Kosovo wird in ZEMIS erst seit Oktober 2008 getrennt erfasst. Nachbuchungen erfolgen nach und nach, so dass nach wie vor zahlreiche Personen unter Serbien mitgezählt werden. Eine weitere Unterscheidung ist derzeit aus technischen Gründen nicht möglich.

Die vollständigen Übersichtstabellen nach Kantonen und Nationen werden monatlich für den aktuellen Monat sowie das Jahrestotal erstellt und auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration als PDF-Files öffentlich abgelegt. Tabellen mit vielen weiteren Sortierkriterien (Geschlecht, Kontinenten, Regionen usw.) können beim Statistikdienst Asyl bestellt werden.